



INTERNATIONAL

No. 6/95

CEMENT-LIME-GYPSUM



**STARK DURCH
TRADITION**

2 5 J A H R E



HOFFMEIER
INDUSTRIEANLAGEN

Dienstleister für die Zementindustrie –

ein Interview mit Werner Hoffmeier
anlässlich des 25jährigen Bestehens
von Hoffmeier Industrieanlagen

Service-provider to the cement industry –

an interview with Werner Hoffmeier on
the occasion of Hoffmeier Industrie-
anlagen's 25th anniversary



Der Interview-Partner: Werner Hoffmeier

The participant at the interview: Werner Hoffmeier

Im Juli des Jahres feiert die Hoffmeier Industrieanlagen GmbH + Co. KG ihr 25jähriges Bestehen. Das heute in Hamm-Uentrop (**Bild 1**) ansässige Unternehmen kann auf eine sehr erfolgreiche Entwicklung zurückblicken. Von Werner Hoffmeier im Jahre 1970 gegründet, hat sich das Unternehmen aus kleinsten Anfängen zu einem der Marktführer im Dienstleistungsbereich entwickelt, wie er hinsichtlich Größe und Leistungsbreite heute in Deutschland wohl kaum ein zweites Mal anzutreffen ist. „Stark im Service“ lautet Werner Hoffmeiers Leitspruch, dem er sich heute mehr denn je verpflichtet sieht, nachdem er nach der deutschen Wiedervereinigung an drei Standorten in den neuen Bundesländern Niederlassungen gegründet hat.

Anlässlich der bevorstehenden Jubiläumsfeier führte die Chefredaktion von „ZKG INTERNATIONAL“ kürzlich ein Interview mit Werner Hoffmeier.

Interview

Welches sind die wichtigsten Eckpunkte der nunmehr 25jährigen Geschichte Ihres Unternehmens?

W. Hoffmeier: Meine Firma – die heutige Hoffmeier Industrieanlagen GmbH + Co. KG – habe ich seit 1970 kontinuierlich aufgebaut. Nach dem Abschluß meiner handwerklichen Ausbildung in einem westfälischen Zementwerk kam mir der Gedanke, daß Zementwerke sowie vergleichbare im Dreischichtbetrieb arbeitende Industriebetriebe zur Bewältigung ihrer umfangreichen und oft sehr schwierigen Wartungs- und Instandsetzungsaufgaben einen zuverlässigen Partner haben müßten, der von der Sache etwas versteht, Ausnahmesituationen meistern kann und immer zur Verfügung steht, wenn er gerufen wird. Zu Beginn meines Ingenieurstudiums, ich war damals 22 Jahre alt, gründete ich in Lippetal-Lippborg (Westfalen) die Werner Hoffmeier Industrieanlagen. Mit einem kleinen Team von zunächst nur fünf Mitarbeitern übernahmen wir rund um die Uhr Wartungs- und Reparaturaufträge.

In July of this year Hoffmeier Industrieanlagen GmbH + Co. KG celebrates its 25th anniversary. The company, now located in Hamm-Uentrop (**Fig. 1**), can look back on a very successful development. It was founded in 1970 by Werner Hoffmeier, and has developed from very small beginnings to become one of the market leaders in the service industry sector which can hardly be equalled in Germany for size and range of services. „Strong in service“ is Werner Hoffmeier's motto, to which he is now more committed than ever since he opened branches at three locations in the new Federal states after German reunification.

The chief editor of „ZKG INTERNATIONAL“ recently used the occasion of the anniversary celebration as an opportunity to hold an interview with Werner Hoffmeier.

Interview

What have been the most important turning points in the 25 year history of your company?

W. Hoffmeier: I have built up my company – now Hoffmeier Industrieanlagen GmbH + Co. KG – continuously since 1970. After the end of my craft training in a Westphalian cement works I had the idea that cement works and comparable industrial plants with three-shift working ought to have a reliable partner to deal with their extensive and often very difficult maintenance and repair tasks. One who knew something about the business, could cope with exceptional situations and was always available when called. At the start of my engineering study, when I was 22 years old, I founded the Werner Hoffmeier Industrieanlagen in Lippetal-Lippborg (Westphalia). With a small team of initially only five employees we carried out round-the-clock maintenance and repair contracts.

There was a continuous increase in the service contracts; this was triggered by the reduction in personnel which was then starting throughout the entire economy. Because of the va-

Ausgelöst durch den damals schon beginnenden Personalabbau in der gesamten Wirtschaft nahmen die Dienstleistungsaufträge stetig zu. Aufgrund der vielfältigen Anforderungen wurde das Leistungsprogramm um die Ersatzteilbeschaffung ergänzt. Außerdem bauten wir eine kleine Fertigungskapazität mit einer entsprechenden maschinellen Ausstattung auf. Aufträge kamen nicht nur aus der ortsnahen Zementindustrie, sondern auch aus anderen Industrien. Das Unternehmen entwickelte sich überdurchschnittlich gut. Die vorhandenen räumlichen Kapazitäten reichten Mitte der siebziger Jahre nicht mehr aus. Deshalb begannen wir im Jahre 1976 damit, in Hamm-Uentrop eine neue Fertigungskapazität mit einer Fläche von 2500 m² einschließlich Bürogebäude aufzubauen. Die Standortauswahl trafen wir damals unter dem Gesichtspunkt vorhandener Erweiterungsmöglichkeiten sowie mit Rücksicht auf die günstige Anbindung an Autobahnen und Schifffahrtsstraßen.

Der Aufbau einer Stahlbaufertigung, die Fertigungsaufnahme von förder-technischen Komponenten, von Ersatzteilen und Sondermaschinen waren entscheidende Weichenstellungen für die spätere Unternehmensentwicklung. Heute, nach 25 Jahren, ist Hoffmeier Industrieanlagen einer der Großen im Dienstleistungsbereich, der alle Leistungen von der Planung, Fertigung bis hin zur Montage aus einer Hand anbietet und realisiert.

Wie sind heute die Besitzverhältnisse bei Hoffmeier Industrieanlagen und wie haben sich Mitarbeiterzahl und Umsatz in den letzten Jahren entwickelt?

W. Hoffmeier: Hoffmeier Industrieanlagen ist ein mittelständisches, westfälisches Familienunternehmen. Dabei wurde die Entwicklung des Unternehmens und seine heutige Leistungsfähigkeit nicht zuletzt auch durch die Persönlichkeit und das Engagement einzelner Mitarbeiter geprägt, die seit der Firmengründung dabei sind und inzwischen in der Geschäfts- oder Bereichsleitung eine verantwortliche Position wahrnehmen. So vertritt heute mein Bruder Alfons Hoffmeier die kaufmännischen Belange in der

riety of requirements the range of services offered was expanded to include procurement of spare parts. We built a small manufacturing workshop with appropriate mechanical equipment. Contracts came not only from the local cement industry but also from other industries and the company developed exceptionally well. By the mid seventies the available space was no longer adequate, so in 1976 we started to build a new manufacturing facility in Hamm-Uentrop with an area of 2500 m² including office buildings. The choice of location was determined by adequate free area for extension buildings and the optimum transport situation through links with autobahns and navigable waterways.

The construction of a structural steel manufacturing facility, and the start of component manufacture for conveying systems, spare parts and special machinery, became key starting points for the subsequent company development. Now, after 25 years, Hoffmeier Industrieanlagen is one of the main companies in the field of first-class service work covering design, manufacture and installation.

What is the ownership situation now at Hoffmeier Industrieanlagen, and how have the number of employees and the turnover developed in recent years?

W. Hoffmeier: Hoffmeier is a small- to medium-sized Westphalian family firm. One of the features of the development of the company and its present capabilities has been the personality and commitment of individual employees who have been with us since the firm was founded, and now fill responsible positions in the business or in regional management. For example, my brother Alfons Hoffmeier is responsible for managing the commercial interests while, as manager, Karl-Heinz Rüter is responsible for the engineering side (Fig. 2). My wife Ute runs the advertising and public relations sectors.

Many employees have worked with us faithfully for more than 15 years, and we all feel ourselves to be an ambitious service-providing partnership. After the move in 1979 there were 50 employees working in the company, but now in our



BILD 1: Blick auf das Hoffmeier Stammhaus in Hamm-Uentrop mit Bürogebäude und Fertigungswerkstätten

FIGURE 1: View of the Hoffmeier head office in Hamm-Uentrop, with office buildings and manufacturing workshops



BILD 2: Das Management bei Hoffmeier Industrieanlagen
(v. l. n. r.: Heinz Nethe, Prokurist und Leiter Controlling und Rechnungswesen; Karl-Heinz Rüter, Technischer Geschäftsführer; Werner Hoffmeier, Firmenchef; Ute Hoffmeier, Leiterin Werbung und Öffentlichkeitsarbeit; Alfons Hoffmeier, Kaufmännischer Geschäftsführer.)

FIGURE 2: The management team at Hoffmeier Industrieanlagen
(from left to right: Heinz Nethe, senior manager and head of controlling and accounting; Karl-Heinz Rüter, technical manager; Werner Hoffmeier, head of the firm; Ute Hoffmeier, head of advertising and public relations; Alfons Hoffmeier, commercial manager.)

Geschäftsleitung, während Karl-Heinz Rüter als Geschäftsführer für die Technik verantwortlich ist (Bild 2). Meine Frau Ute führt den Bereich Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

Viele Mitarbeiter arbeiten mit uns schon länger als 15 Jahre vertrauensvoll zusammen. Wir fühlen uns alle als ehrgeizige und partnerschaftliche Dienstleister. Waren im Jahre 1979 nach dem Umzug 50 Mitarbeiter im Unternehmen tätig, so sind es im Jubiläumsjahr 1995 immerhin 800 Mitarbeiter. Entsprechend entwickelte sich in den vergangenen Jahren auch der Umsatz. Er stieg von 25 Mio. DM im Jahre 1983 auf 50 Mio. DM im Jahre 1988 und wird in diesem Jahr die 100 Mio. Grenze erreichen.

Welche Leistungen und Produkte bietet Hoffmeier der Industrie an und in welchen Industriebereichen ist das Unternehmen heute tätig?

W. Hoffmeier: Ich möchte nochmals hervorheben, daß wir uns in erster Linie als qualifizierte Dienstleister in der Industrie verstehen, d. h. insbesondere unsere Kompetenz in der Realisierung komplexer Leistungen bei der Montage, Wartung und Instandhaltung von Industrieanlagen sehen. Übrigens erzielen wir 2/3 unseres Gesamtumsatzes mit diesen Leistungen. Wir planen, fertigen und montieren komplette Industrieanlagen, Stahlbaukonstruktionen, Großrohrleitungssysteme sowie ausgewählte Komponenten des Maschinenbaus und der Fördertechnik. Wir setzen die durch uns errichteten Anlagen in Betrieb und übernehmen auf Wunsch auch die spätere Ersatzteilbeschaffung. Dabei sind wir flexibel genug, um sowohl nach eigenen als auch nach fremden Konstruktionsunterlagen arbeiten zu können. Das Unternehmen war zunächst nur in der Zementindustrie tätig und ist heute in der gesamten Steine- und Erdenindustrie, in der Kraftwerksindustrie, in der Spanplattenindustrie, im Bergbau, in der Chemie und inzwischen auch in der Müllverbrennung ein anerkannter Partner. Übrigens er-

1995 anniversary year there are 800. The turnover grew in the same way over the years. It increased from 25 million DM in 1983 to 50 million DM in 1988 and this year will reach the 100 million level.

What services and products does Hoffmeier offer to the industry, and in which industrial operations is the company currently active?

W. Hoffmeier: I would like to emphasize again that we see ourselves primarily as first-class service-providers to the industry, i.e. our particular skill is in carrying out complex work in the installation, maintenance and repair of industrial plant, which in fact also brings in 2/3 of our total turnover. We design, manufacture and install complete industrial plants, steel structures, and large pipeline systems as well as selected components in mechanical engineering and conveying technology. We commission the plants we have erected and also procure spare parts later if required. We are flexible enough to be able to work from our own and from outside design documentation. The company started with work in the cement industry and is now recognized in the other non-metallic minerals industries, the power generating industry, in the chipboard industry, in mining, in the chemical industry and in refuse incineration. Incidentally, Hoffmeier Industrieanlagen earns 35% of its total turnover in the cement and lime industry.

How much has the personnel establishment expanded with the addition of the branches in the new Federal states, and what is the status of the branches?

W. Hoffmeier: Since the reunification we have become very active in the new Federal states. We have branches in Rüdersdorf near Berlin, in Leipzig, and in Deuna in the Harz Mountains. It is clear just from the choice of locations that these decisions were made from the strategic point of view, and that we were particularly mindful of proximity to the

wirtschaftet Hoffmeier Industrieanlagen in der Zement- und Kalkindustrie ca. 35 % seines Gesamtumsatzes.

Wie groß sind die personellen Kapazitäten, die mit den Niederlassungen in den neuen Bundesländern dazugekommen sind, und welchen Status haben die Außenstellen?

W. Hoffmeier: Zur Zeit der Wende sind wir in den neuen Bundesländern sehr aktiv geworden. Wir haben Niederlassungen in Rüdersdorf bei Berlin, in Leipzig und in Deuna gegründet. Schon aus der Wahl der Standorte wird deutlich, daß wir dabei nach strategischen Gesichtspunkten entschieden haben und besonders auch die Nähe zur Zement- und Kalkindustrie im Auge hatten. Rüdersdorf und Deuna sind traditionelle Zementstandorte. Während an diesen beiden Standorten besonders hochqualifizierte Fachkräfte für die Wartung und Instandhaltung von Drehöfen und Rohrmühlen gewonnen werden konnten, gelang es durch die Niederlassung in Leipzig, das Know-how und unsere Präsenz auf dem Gebiet der Entstaubungstechnik zu verstärken. Mit der Übernahme der UTL (Umwelttechnik Leipzig) konnten wir unser Filter-Know-how erheblich ausbauen. Die Niederlassungen, die übrigens auch mit hervorragenden Fertigungsmöglichkeiten ausgerüstet sind, arbeiten nicht nur sehr eng mit den benachbarten Zementwerken zusammen, sondern sind darüber hinaus auch bundesweit im Montage- und Instandhaltungseinsatz tätig. Die Niederlassungen verfügen über eine wirtschaftlich gesehen große Selbständigkeit, sind jedoch organisatorisch an das Stammhaus in Hamm-Uentrop angeschlossen.

Worin sieht Hoffmeier Industrieanlagen seine Stärken und welche Zukunftsvisionen gibt es, um die gegenwärtige Position langfristig behaupten zu können?

W. Hoffmeier: Wir setzen auch in Zukunft auf die umfassende und qualifizierte Dienstleistung. Je nach den Erfordernissen des Marktes wird der Fertigungs- und Montagebereich eine weitere Verstärkung erfahren. Das gilt auch für die maschinentechnische Ausrüstung der Fertigungsstätten (Bild 3), die gegenwärtig dem Stand der Technik entsprechen.

Hamm-Uentrop wird auch künftig Hauptstandort des Unternehmens bleiben. Unser Kernmarkt ist die Bundesrepublik Deutschland, von wo aus wir sicherlich die Entwicklung des europäischen Marktes stärker als bisher zu beobachten haben. In der weltweit sich vollziehenden Arbeitsteilung einerseits und unseren langjährig gemachten Erfahrungen auf dem Dienstleistungssektor andererseits, sehen wir auch zukünftig weitere Wachstumschancen.

Mit einem engagierten Mitarbeiter-Team und mit den Erfahrungen eines Vierteljahrhunderts blickt Werner Hoffmeier optimistisch in die Zukunft. Dazu hat er allen Grund, denn er hat in den vergangenen 25 Jahren gute Kundenbeziehungen aufgebaut, über die er zurecht sagt, daß solche Beziehungen für einen Dienstleister eine unerläßliche Voraussetzung geschäftlicher Weiterentwicklung sind. ■

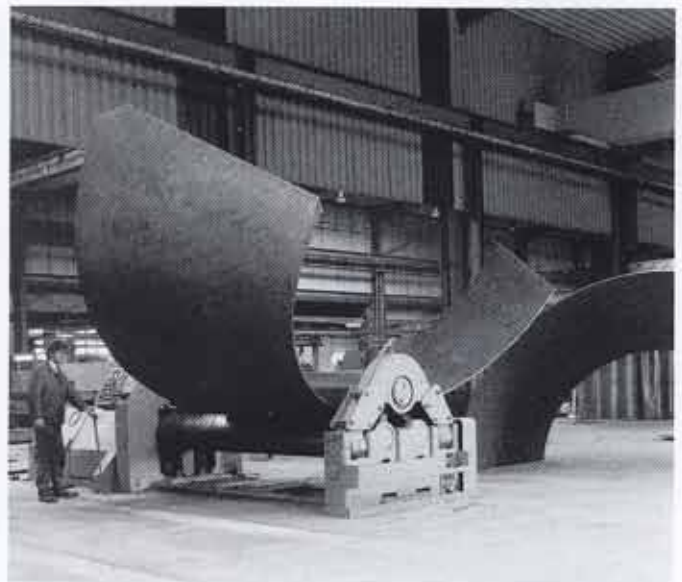


BILD 3: Herstellung eines zweiteiligen Konus auf der Dreiwalzen-Rundbiegemaschine

FIGURE 3: Manufacturing a two-piece cone on the three-roller bending machine

cement and lime industry. Rüdersdorf and Deuna are traditional cement-making locations. At these two locations it was possible to obtain highly qualified skilled workers for the maintenance and repair of rotary kilns and tube mills, while the know-how and market presence in the field of dedusting technology was strengthened through the branch in Leipzig. We have greatly increased our filter know-how with the takeover of UTL (Umwelttechnik Leipzig). The branches, which incidentally are also equipped with outstanding manufacturing facilities, not only work in very close cooperation with the neighbouring cement works but are also active throughout the country in installation and repair work. The branches have a large degree of economic independence but are linked organisationally to the parent company in Hamm-Uentrop.

What does Hoffmeier Industrieanlagen see as its strengths, and what future prospects are there so that the present position can be maintained in the long term?

W. Hoffmeier: We are still going to rely on comprehensive and first-class service work. The manufacturing and installation areas will be reinforced to meet market requirements. This also applies to the mechanical equipment in the manufacturing workshops (Fig. 3) which are state of the art.

Hamm-Uentrop will remain the main location of the company. The core market lies in Germany, but there is bound to be more growth than before in the European market. We can foresee further opportunities for growth both in the division of labour which is taking place throughout the world, and in the many years of experience gained in the service sector.

With a committed team of employees and a quarter of a century of experience Werner Hoffmeier has an optimistic view of the future. He has every reason for this, as over the past 25 years he has built up good customer relations which, as he so rightly says, are essential for a service-provider who hopes to develop the business further. ■

HOFFMEIER IM PROFIL



Überall dort, wo Wartung, Inspektionen und Instandsetzung professionell vergeben werden, ist Hoffmeier Industrieanlagen der richtige Ansprechpartner.

Durch unseren Rund-um-die-Uhr-Service garantieren wir Dienstleistungen auch dann, wenn andere ihren Arbeitstag bereits abgeschlossen haben. Notwendige Ersatzteile beschaffen wir kurzfristig, auch über unsere eigene Fertigung.

Im Vordergrund all unserer Bemühungen steht der schnelle, kompetente Service, den wir genauso umfassend bei mittel- bis langfristigen Projekten anbieten. Mit allem, was dazugehört: Planung, Fertigung (auch nach Fremdzeichnungen) und Montage. Fordern Sie uns! Wir sind da, wo Sie uns brauchen.



STAHLBAU

MASCHINENBAU

FILTERTECHNIK

DIENSTLEISTUNGEN

FÖRDERTECHNIK



FÜR DIE BRANCHEN:

ZEMENT-, KALK-, GIPSWERKE

KRAFTWERKE

HOLZINDUSTRIE

CHEMISCHE INDUSTRIE

HÜTTENWERKE

GIESSEREIEN

UND ANDERE...

 **HOFFMEIER**
INDUSTRIEANLAGEN

Kranstr. 45 · 59071 Hamm · Tel. 0 23 88/33-0 · Fax 33-499